Silas & Heavenlight bei den Massai
Verbrannte Hütten

oben: die verbrannten Überreste des Hadzabelagers.

Ich saß mit meinem Missionspartner Matthew abends beim Abendessen. Voller Erwartung und mit Vorfreude haben wir den nächsten Tag besprochen. Wir kamen von unserem Besuch bei dem unerreichten Stamm der Alagwa und hatten geplant die Hadzabe-Gemeinde am Lake Eyasi zu besuchen. Wir wollten sehen, wie es der jungen Gemeinde geht und ob es die Möglichkeit gibt, dort einen Brunnen zu bohren. Zur Erinnerung: wir haben die Gemeinde vor zwei Jahren gegründet und dort ist im Januar unserer Leiter Emmanuel an einem Herzinfarkt verstorben.
Doch nachdem ich den Pastor vor Ort angerufen hatte, ist meine Freude in eine seltsame Angst umgeschlagen. Er berichtete, dass die Hadzabe-Familie, nachdem Emmanuel in ihrem Lager gestorben ist, das Lager verlassen und ihre Häuser verbrannt hat.
Diese Nachricht hätte mich nicht überraschen sollen, denn ich wusste, dass es üblich ist, das eine Hadzabe-Familie nach einem Todesfall das Lager auflöst und wegzieht. Doch ich hatte das gar nicht auf dem Schirm. Mit mulmigem Gefühl und einer seltsamen Angst haben wir uns ins Bett gelegt und um Gottes Führung für den morgigen Tag gebetet.
Nach einer langen Fahrt durch den Busch haben wir abends bei einer anderen Hadzabe-Familie ganz in der Nähe unsere Zelte aufgeschlagen. Am nächsten morgen sind wir in das Lager gegangen und wie der Pastor beschrieben hatte, fanden wir nur noch die Überreste der verbrannten Hütten wieder. Die Hadzabe-Familie ist wegzogen und hat sich auf verschiedene Hadzabe-Lager verteilt.
Mit gemischten Gefühlen sind wir mit den Motorrädern zurück nach Arusha gefahren.
Was bedeutet das für die junge Christen? Ist alles verloren und sie sind zurück in ihren alten Glauben gefallen oder bringen sie die gute Botschaft von Jesus in die anderen Lager?

Wir wollen auf jeden Fall weitermachen. Ende Mai geht die Massaijüngerschaftsschule für 2 Wochen zu den Hadzabe und baut dort eine kleines Gemeindehaus mit Blechdach und Wassertank.
Wir beten auch weiter für einen Brunnen bei den Hadzabe, denn sauberes Wasser ist ihre größte Not.

unten links: Die Hadzabe haben einem Leoparden die Beute geklaut und verteilen sie zwischen den Familien.

unten rechts: Mein Missionspartner Matthew zusammen waren wir bei den Hadzabe und den Muslimen in Tanga.

Nach unserem Besuch bei den Hadzabe sind wir nach Tanga zu den Muslimen gefahren. Dort haben wir Bwiti und Kwajanja besucht, die beiden Dörfer in denen wir schon Brunnen gebohrt haben. In Bwiti ist eine Gemeinde entstanden und in Kwajanja gibt es die ersten Christen und wir wollen auch dort eine Gemeinde gründen.
Wir haben noch fünf weitere muslimische Dörfer besucht, in denen wir auch Geimeinden gründen und Brunnen bohren wollen.
Wir haben große Pläne für die muslimischen Dörfer und wollen dort ein Missionszentrum aufbauen. Wir haben dafür schon Land gekauft und wollen im Juli auf unserem eigenen Land einen Brunnen bohren und ein Missionshaus bauen.
Das Geld für den Brunnen ist schon vorhanden, aber bevor wir mit schwerem Bohrgerät anrücken können, müssen wir erst noch die Straße befestigen.
Die Kosten für 550m Straße belaufen sich auf 2.700 Euro.
Für ein Missionshaus mit Gästezimmer brauchen wir ca 20.000Euro.

links: In dem Dorf Shauri Moyo haben wir uns mit dem Bürgermeister getroffen. In der Trockenzeit ist die einzige Wasserstelle 6km entfernt und sie müssen Wasser teuer einkaufen oder auf dem Fahrrad transportieren.
In dem muslimischen Dorf gibt es keine Gemeinde. Ein befreundeter Pastor will dort eine Gemeinde gründen. Wir haben sie gefragt, ob wir ein Stück Land kriegen um einen Brunnen zu bohren und eine Gemeindehaus zu bauen.
ganz links ist Anneloes aus den Niederlanden zu sehen, die die erste Missionarin in unserem Missionszentrum in Tanga werden möchte.

Massaijüngerschaftsschule.
Die Massai sind inzwischen mit dem Unterricht fertig und gehen jetzt für 8 Wochen auf Missionseinsatz. Ausgestattet mit den Bibelgeschichten gehen sie jetzt in entfernte Massaidörfer und auch zu ihren Nachbarstämmen den Hadzabe und Datooga.
Für diesen Einsatz brauchen wir noch 500 Euro um alle Stämme erreichen zu können.

Gerne könnt ihr mit uns beten.
Danke -
- für Gottes Bewahrung.
Bitte - für die Hadzabefamilie
- für das Missionzentrum in Tanga

Wir freuen uns auch immer über Besuch.
Schreibt uns gerne über Whatsapp oder Email an.

Silas & Heavenlight
Daniel & Clara

Kontakt: Email: silas_brandl@gmx.de
Whatsapp Silas: +4915751916613
Whatsapp Heavenlight: +255713546532

In Tansania arbeiten wir als Missionare bei YWAM (Jugend mit einer Mission). In Deutschland sind wir von Globe Mission ausgesandt. Unser Gehalt bei Globe Mission finanziert sich nur aus Spenden. Alle Spenden die eingehen, werden nur für uns verwendet. Zuerst für unsere Grundbedürfnisse, alles was darüber hinausgeht für unsere Arbeit unter den Massai: Benzin für Missionseinsätze, Ausstattung der Bibelschule, Unterstützung für bedürftige Schüler …

GLOBE mission
www.globemission.org

Unser Spendenkonto bei Globe Mission
Für Spenden aus der **Schweiz**:
IBAN: **CH56 0900 0000 4075 396 91**
Für Spenden aus **Deutschland**:
IBAN: **DE20 5206 0410 0004 0022 53**
Verwendungszweck: **GM129 Silas Brandl**
Für den Versand der Spendenbescheinigung bitte unbedingt eure Adresse angeben